



[Börse & Investments] Finanzberater des Jahres



Der Sieger

Frank Fieber jubelt vor der Börse Frankfurt. Der Vermögensberater aus Seeheim-Jugenheim ist bereits zum zweiten Mal „Finanzberater des Jahres“ geworden

Der Überflieger

Es war knapp wie nie bei Deutschlands größtem Geldverwalter-Wettbewerb. Am Ende siegte Frank Fieber. Über das Erfolgsrezept des neuen „**Finanzberater des Jahres**“ VON RALF FERKEN

Der „Finanzberater des Jahres 2011“ heißt Frank Fieber. Euro gratuliert - und das gleich doppelt. Denn dem 51-jährigen ist eine Premiere bei Deutschlands anspruchsvollem Wettbewerb für Bankkaufleute und Vermögensberater gelungen. Erstmals gewinnt ein Teilnehmer zum zweiten Mal. Schon 2006 hatte der Anlageexperte aus dem südhessischen Seeheim-Jugenheim den Titel errungen.

In diesem Jahr musste Fieber bis zum Schluss zittern, ehe er erneut als Gewinn-

ner unter den mehr als 600 Teilnehmern feststand. Erst am 15. Dezember 2010, dem letzten Tag des Wettbewerbs, kam Frank Fieber ganz nach vorn, mit 0,31 Punkten vor Titelverteidiger Wilfried Stubenrauch. Am Tag zuvor hatte Stubenrauch, Vermögensberater aus dem friesischen Schortens, noch vor ihm rangiert.

Glück und Können. Am Ende hatte Fieber ein Quäntchen mehr Glück. Doch dies allein hätte ihm nicht gereicht. Denn beim Wettbewerb zum „Finanzbe-

rater des Jahres“, den Euro zum achten Mal veranstaltet hat, zählt vor allem Können. Ein halbes Jahr lang müssen die Teilnehmer in zwei Disziplinen glänzen: im Depottest, bei dem sie 100 000 Euro Startkapital mithilfe von Investmentfonds risikoschonend vermehren sollen, und im Wissensteil, der profunde Kenntnisse zu Altersvorsorge, Geldanlage, Steuern und Versicherungen verlangt.

Fieber ist fit in beiden Disziplinen. Im Fragenteil profitierte der Diplom-Kaufmann und Maschinenbau-Ingenieur von

FOTOS: MARTIN LEISS (1)



Der Zweitplatzierte

Wilfried Stubenrauch ist einer der erfolgreichsten Teilnehmer beim „Finanzberater des Jahres“. Im Vorjahr gewann er den Wettbewerb und erreichte 2011 abermals den 2. Platz



Der Drittplatzierte

Stefan Hölscher lag im vergangenen Jahr auf Platz 8. Nun gelang ihm der Sprung auf das Siegerpodest. Mit Wilfried Stubenrauch managt er den Dachfonds S&H Globale Märkte

seiner 21-jährigen Berufserfahrung und guten Kontakten zu Anwälten und Steuerberatern, die er bei Bedarf um Rat bittet. Die Aktivierung persönlicher Netzwerke ist bei dem Wettbewerb gewollt. Denn so sieht die Realität anspruchsvoller Beratung eben aus.

Fiebers Strategie für den Depotteil: „Mit Kaufen und Halten kann man nichts ausrichten. Daher wollte ich stets flexibel bleiben.“ Als er im November binnen einer Woche ein Plus von sieben Prozent erzielte, verkaufte er seine offensiven Fonds, um Gewinne abzusichern. Eine Strategie, die aufging.

Geld geschützt. Das schnelle Umschalten von Sturm auf Abwehr war Fieber bereits vor drei Jahren gelungen. Damals für seine Kunden. „Im Januar 2008 hatte ich ihnen empfohlen, komplett aus Aktien auszusteigen“, sagt er. Den folgenden Kurssturz von 40 und mehr Prozent hat er ihnen dadurch erspart. Ab dem Frühjahr 2009 erhöhte er wieder langsam die Aktienquote. „Heute notieren die Portfolios meiner Kunden höher als Ende 2007“, sagt er stolz. Zu Recht. Der DAX notiert noch gut zwölf Prozent unter seinem Stand von vor drei Jahren.

Auch der Zweitplatzierte Wilfried Stubenrauch ist Wiederholungstäter. Der Finanzberater aus Schortens an der Nord-

see nimmt seit Jahren erfolgreich am Wettbewerb „Finanzberater des Jahres“ teil - und siegte im vergangenen Jahr. Seit 2007 betreut der 42-jährige mit Stefan Hölscher (45) aus Hannover einen Dachfonds, der sich passabel schlägt: Mit dem S&H Globale Märkte (ISIN: DE000A0MYEG2) investieren sie in Aktienfonds von Top-Fondsmanagern wie Edouard Carmignac und Jens Ehrhardt.

Der Clou dieser beiden: Stubenrauchs Partner Hölscher schaffte beim Finanzberater-Contest den Sprung auf Platz 3 - bisher die beste Platzierung bei seinen sieben Teilnahmen. Stubenrauch selbst

gelang die wohl größte Aufholjagd in der Geschichte des Wettbewerbs. Vier Wochen vor Ende lag er noch auf Platz 73. Erst als sein Rohstoff-Fonds ansprang, schoss er in der Gesamtwertung nach oben und schaffte noch fast den Sprung auf Rang 1.

Tipp für Euro-Leser. Kapitalanleger, die einen Topberater in der Nähe ihres Wohnorts suchen, werden in der Extra-Beilage fündig, die mit der Euro-Ausgabe 3 am 16. Februar erscheint. Dort stellt die Redaktion die besten 100 Teilnehmer des Finanzberater-Wettbewerbs vor. 📌

Gesamtwertung Frank Fieber holte insgesamt die meisten Punkte beim Depot- und Wissenstest. Aber auch die Verfolger haben sich sehr gut geschlagen

Teilnehmer	Firma, Ort	Punkte Depottest ¹	Punkte Wissenstest ¹	Gesamtpunktzahl
Frank Fieber	Vermögensberater, Seeheim-Jugenheim	42,94	47,68	90,62
Wilfried Stubenrauch	fikon Finanzkonzepte, Schortens	42,63	47,68	90,31
Stefan Hölscher	Hölscher Invest, Hannover	41,14	48,04	89,18
Harald Eder	FinRo, Eggenfelden	44,41	44,29	88,70
Martin Ostermeier	Plückthun Asset Management, München	42,14	46,07	88,21
Klaus Wendler	MLP, Bayreuth	38,15	50,00	88,14
Mitja Ganz	MLP, Hof	38,80	48,75	87,54
Jürgen Stengel	FinancialArchitects, Meßstetten	46,48	40,54	87,01
Jürgen Pretsch	MLP, Aschaffenburg	39,31	47,50	86,81
Markus Reichl	FinRo, Eggenfelden	42,31	44,11	86,41

Stichtag: 15.12.10; ¹je maximal 50 Punkte bei Depot- und Wissenstest; Quelle: Jung, DMS & Cie

ANZEIGE

Aktuelle Rankings und mehr: www.finanzberaterdesjahres.de

Partner und Sponsoren:

